

# Das Plakat in Essen und der Welt - Nr. 12



Das Team des Newsletters und das Deutsche Plakat Forum e.V. wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Start in das Jahr 2015.

[www.adbranch.com/coca-cola-santa-claus-1950-1964/](http://www.adbranch.com/coca-cola-santa-claus-1950-1964/)

Coca-Cola Plakat aus der Santa Claus Kollektion (1950).

## Abschied von der Tankstelle – Ein Kippenberger-Abend



„Du kommst auch noch in Mode“ –  
Plakate von Martin Kippenberger

Datum: 16.01.2015

Uhrzeit: 18:30 Uhr

Ort: Museum Folkwang, Essen

Anlässlich der Plakatausstellung spricht die Journalistin Susanne Kippenberger aus einer persönlichen Perspektive über das rastlose Leben und die vielschichtige Kunst ihres Bruders. Gleichzeitig gibt es Gelegenheit zum „Abschied“ von Kippenbergers Installation „Tankstelle Martin Bormann“, die nach langer Zeit in der Sammlungspräsentation bis auf weiteres ins Depot wandert. Die Teilnahme ist kostenfrei mit Eintrittskarte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

[www.museum-folkwang.de/de/sammlung](http://www.museum-folkwang.de/de/sammlung)  
Foto: Museum Folkwang/Denis Bury, 2013

Martin Kippenberger, Tankstelle Martin Bormann, 1986,  
Installation mit drei Skulpturen und 40 Tondi, © Estate Martin  
Kippenberger, Galerie Gisela Capitaïn, Köln

## Vortrag von René Grohnert im Museum Folkwang



Monet, Gauguin, van Gogh ...  
Inspiration Japan  
Museum Folkwang

Edition Folkwang - Stadt

*Die japanische Kunst ist für die Entwicklung der europäischen Moderne von grundlegender Bedeutung.*

„Als Europa in Japan modern wurde – Frühe japanische Plakate“

Datum: 14.01.2015

Uhrzeit: 18:00 Uhr

Ort: Museum Folkwang, Essen

Die Ausstellung „Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan“ zeichnet den Einfluss nach, den die japanische Kunst in Europa ab Mitte des 19. Jahrhunderts nahm. Diesen Einfluss kann man auch in Plakaten, etwa von Henri de Toulouse-Lautrec, finden.

Der Vortrag „Als Europa in Japan modern wurde – Frühe japanische Plakate“ beleuchtet die andere Seite. Europäische Gebrauchsgraphik – insbesondere das Plakat – nahmen deutlichen Einfluss auf japanische Plakatgestaltung. Einzelne Anleihen sind bereits um 1900 zu finden, deutlich wird die Entwicklung ab Mitte der 1920er Jahre. Die Palette der Orientierung pendelt dabei zwischen Anregung und Plagiat. Zahlreiche Vergleiche beschreiben den Weg des japanischen Plakats in den Teilen, wo europäischer Einfluss wirksam wurde.

## Poesie der Großstadt. Die Affichisten



*Die Ausstellung „Die Poesie der Großstadt“ umfasst den Zeitraum von 1946 bis 1968 und richtet ein besonderes Augenmerk auf die Entstehung und frühe Phase der Affichisten.*

Eine der radikalsten und gleichzeitig poetischsten Annäherungen an die Realität praktizierten ab den 1950er Jahren die „Affichisten“: Francois Dufrêne, Raymond Hains und Jacques Villeglé gehörten wie Jean Tinguely zur Künstlergruppe der „Nouveaux Réalistes“.

Das Museum Tinguely in Basel hat in Zusammenarbeit mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt die Ausstellung „Poesie der Großstadt“ konzipiert, die bis 11. Januar im Museum Tinguely zu sehen ist. Im Anschluss wird die Ausstellung vom 5. Februar bis zum 25. Mai 2015 in der Schirn Kunsthalle Frankfurt zu sehen sein.

Die Ausstellung ist als Parcours angelegt, der den Stadtraum als Ort vielfältiger Inspiration für Flaneure vorführt und Begegnungsorte für die radikalen Inventionen dieser fünf Künstler schafft; seien es Décollagen, filmische, fotografische oder auch poetische Experimente.

[www.tinguely.ch/de/ausstellungen\\_events/ausstellungen/2014/Affichisten.html](http://www.tinguely.ch/de/ausstellungen_events/ausstellungen/2014/Affichisten.html)

## Die schönsten Nashörner kommen aus Tokio



*Tiere sind Sympathieträger – kein Wunder, dass man ihnen oft auf Plakaten begegnet. Aber Nashörner? Mit den 80 Tierplakaten dieser Ausstellung hat es Besonderes auf sich.*

Im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg ist bis zum 18. Januar 2015 die Ausstellung „Die schönsten Nashörner kommen aus Tokio – Tierplakate aus Japan und der Schweiz“ zu sehen.

In der Ausstellung werden 80 Nashornplakate gezeigt, die von zwei bedeutenden Grafikdesignern und Plakatkünstlern unserer Zeit, von dem Japaner Kazumasa Nagai und dem Schweizer Claude Kuhn stammen. Der Künstler Kazumasa Nagai begann 1987 ohne Auftrag in kleiner Stückzahl Plakate mit Tieren und kleinem Text anzufertigen, um auf die Bedrohung der Tierwelt aufmerksam zu machen. Die Arbeiten haben das stattliche japanische Plakatformat und erschienen exquisit als Siebdruck in kleiner Auflage. Sie waren nie zum Plakatieren gedacht, sondern zum Ausstellen und Sammeln.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/aktuell/die-schoensten-nashoerner-kommen-aus-tokio.html](http://www.mkg-hamburg.de/de/ausstellungen/aktuell/die-schoensten-nashoerner-kommen-aus-tokio.html)

## Abgekratzte Plakat-Collagen in New Yorker U-Bahnen



*An den Plakatwänden der New Yorker U-Bahn entstehen Collagen durch das Abkratzen der obersten Schicht. Kevin Shea Adams hält die anonymen Werke mit der Kamera fest.*

Der Fotograf Kevin Shea Adams macht, seitdem er von San Francisco nach New York zog, mit seinem iPhone Jagd auf Plakatwände der New Yorker U-Bahnen, bei denen Wartende einzelne Lagen wegkratzten, um darunter liegende Motive oder die nackten Wände freizulegen.

Die damit zufällig entstandenen Collagen faszinieren ihn so. Er sucht die vom Zufall bestimmte Komposition. „Ich wähle Ausschnitte, isoliere sie, setze sie in einen Rahmen und nehme sie mit der Kamera von der Wand ab“, erklärt der Fotograf. „Es ist, als ob ich die letzte Schicht dieser sich ständig verändernden Collagen abziehe und einen Moment in diesem fortlaufenden Prozess einfriere, der weitergeht, sobald ich die U-Bahn-Plattform verlasse.“

Weitere Informationen und weitere Fotografien der Plakat-Collagen finden Sie unter:  
[www.kevinsheeadams.com/peels](http://www.kevinsheeadams.com/peels)

[www.art-magazin.de](http://www.art-magazin.de)

## D-facto – eine wachsende Plakatreihe



Motiv für den Plakatwettbewerb des deutschen Studentenwerkes zum Thema „Studium mit Behinderung“ (2012).

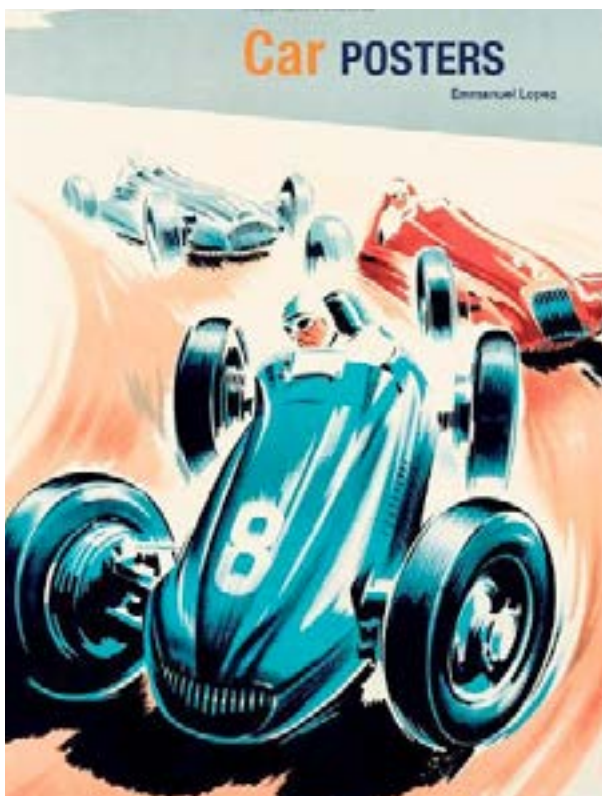
Wie bereits in der September Ausgabe berichtet, hat der Kommunikationsdesignstudent Piotr Zapasnik um Mithilfe gebeten. Er war auf der Suche nach Vereinen, Institutionen, die sein Projekt zum Thema „Plakatgestaltung“ finanziell unterstützen wollen. Und er ist fündig geworden: Sein Projekt „D-facto“ wird von der City Billboard GmbH unterstützt.

D-facto ist eine kontinuierlich wachsende Plakatreihe mit Beiträgen zu Themen über Düsseldorf. Aktuelles, Brisantes und Interessantes. Inhalte, die in aller Munde sind, für die Augen der Öffentlichkeit auf den Punkt gebracht. Schwarz auf Weiß, in A1. Die Plakate erscheinen in regelmäßigen Abständen in der Zeit zwischen September 2014 und Februar 2015 und werden auf Werbeflächen im Stadtraum Düsseldorfs veröffentlicht.

Und eine weitere erfreuliche Sache an diesem Projekt: Nach Fertigstellung des Projekts werden dem Deutschen Plakat Forum Exemplare der Serie zur Verfügung gestellt.

[www.d-facto.info](http://www.d-facto.info)

## Die Geschichte des Automobils



Das Automobil ist seit seiner Erfindung einem rasant schnellen Wandel unterworfen, da mussten die Plakattmaler und späteren Designer ganz schön mithalten.

Das Buch „Car Posters“ des Autors Emmanuel Lopez zeigt die Geschichte des Automobils von Beginn bis zu den 1970er-Jahren. Die Plakate beschäftigen sich hierbei mit den bedeutenden historischen, technischen und künstlerischen Phasen der Entstehung des Autos. Es werden Arbeiten von Designern und Illustratoren präsentiert, die ständig bemüht waren, die kommenden Ideen und Stile mit dem technologischen Fortschritt von berühmten Namen wie Peugeot, Mercedes Daimler, Renault, Citroen, Bugatti, Buick, Fiat, Rolls zu verbinden.

Weitere Informationen zum Buch finden Sie unter folgendem Link:

[www.amazon.de/Car-Posters-Emmanuel-Lopez/dp/1851497595](http://www.amazon.de/Car-Posters-Emmanuel-Lopez/dp/1851497595)

## „Great American Billboards“

Anfang des 20. Jahrhunderts haben amerikanische Unternehmen, Politiker und viele andere eine neue Werbemaßnahme für sich entdeckt. Seither ist es Tradition, riesige Plakatwände an Straßen aufzustellen und zu bekleben.



Der Autor Fred E. Basten hat das Buch „Great American Billboards: 100 Years of History by the Side of the Road“ herausgegeben, welches nicht nur einen Rückblick auf den Stil, die Produkte und den Geschmackswandel wirft, sondern auch eine wichtige visuelle Aufzeichnung dieser fast unbemerkten als auch immer noch allgegenwärtigen amerikanischen Kunstform, bietet.

Mehr Informationen zum Buch bekommen Sie unter:

[www.amazon.de/Great-American-Billboards-Years-History/dp/1580086586/ref=sr\\_1\\_1?s=books-intl-de&ie=UTF8&qid=1415626744&sr=1-1&keywords=Great+American+Billboards](http://www.amazon.de/Great-American-Billboards-Years-History/dp/1580086586/ref=sr_1_1?s=books-intl-de&ie=UTF8&qid=1415626744&sr=1-1&keywords=Great+American+Billboards)

*Billboards sind häufig an viel befahrenen Straßen befestigt und fallen direkt ins Auge des Betrachters.*

## Minimalistische Ballettplakate



Das hier zu sehende Plakat ist vom Grafikdesigner Gil Shuler anlässlich der Ballettaufführung „Der Nussknacker“ des Ballet Theatre in Charleston (US) in der Saison 2012/2013 entworfen worden. Seine Plakate überzeugten durch minimalistische und moderne Annäherungen, sodass die Aufführungen zu einem vollen Erfolg wurden.

Weitere Plakate zu verschiedenen Aufführungen sind unter folgendem Link zu sehen:

[www.designworklife.com/2012/09/05/gil-shuler-graphic-design-charleston-ballet-theatre-posters/](http://www.designworklife.com/2012/09/05/gil-shuler-graphic-design-charleston-ballet-theatre-posters/)

[www.gilshulergraphicdesign.com](http://www.gilshulergraphicdesign.com)

*Der Nussknacker: Die Kindergeschichte, die sich zu einem echten Weltklassiker des Balletts entwickelt hat, entführt jedes Jahr in der Weihnachtszeit Jung und Alt in eine märchenhafte Welt.*

## Deutsches Plakat Forum e.V.

Bocholder Straße 278 • 45356 Essen • Mobil: 0151/ 40 444 749 • Fax-Nummer: 0201/ 8655 581

E-Mail: [kontakt@deutsches-plakat-forum.de](mailto:kontakt@deutsches-plakat-forum.de)